

Ersterwähnung. In Vielau waren es die von „*Bilowe*“, Herren niederen Adels, die hier 1238 die Aufbauarbeit für den Grundherrn (die *Meinheringer* mit Sitz auf Burg Hartenstein) leisteten. Eine einfache Wasserburg war also der erste Rittersitz. Später kam ein Herrnsitz mit geräumigem, festem Haus und Wirtschaftshof dazu, „*Edelhof*“ genannt.

Rittergut verkauft. Mit Kaufbrief vom 29. April 1608 (Stadtarchiv Zwickau) geht der Rittergutsbesitz Vielau für 4.100 meißnische Gulden (fl.) von den Schönburgern an den Zwickauer Rat. Der Kaufgegenstand mit Gerichtsbarkeit sowie Kirchen- u. Schulpatronat sind in der Urkunde genau bezeichnet. Neben dem Kaufbrief existiert ein Lehnbrief vom gleichen Tag.

Lehnbrief. Darin sind alle Lehnspflichtigen aufgeführt, die dem Rittergut verpflichtet waren. Sie hatten Erbzinsen, Frondienste und andere Gerechtigkeiten zu leisten. Genannt ist auch *Andreas Sehrfeld* (=Sarfert/Ahne Nr.3), wohnhaft in vierter Generationen in Vielau. Die Familienmitglieder verdingten sich als Bauern ihren Lebensunterhalt. Es steht auch geschrieben, dass es „*begüterte Einwohner*“ waren, sie also ein Gut zu Eigen hatten.

Sarfert als Rittergutspächter. Aus der Ortschronik wissen wir, dass der Zwickauer Rat sein Rittergut von 1676 bis 1679 mit dazugehöriger Brauerei für jährlich 331 fl. an *Andreas Sarfert* (Nr.6 *1615 - †1685) verpachtet hatte.

Sarfert bewirtschaftete den *Edelhof* und belieferte die Wirtshäuser von Vielau und Niederhaßlau mit Bier. Wahrscheinlich wohnte er aber weiterhin mit seiner Familie auf seinem Gut und nicht im Herrenhaus. Der Hinterlader-Ofen kam aus der Werkstatt des bekannten *Meisters Hans Elsesser*. Ein Nachbau dieses Ofens steht heute in der Kalandstube im Mariendom. In Vielau fand man bei Ausgrabungen noch einige Tonscherben. 1696 wurde auf den Grundmauern des alten Hauses ein neues Rittergutshaus erstellt.

Entdeckt. In einer Zeitungsbeilage „*Meine Heimat*“ des Generalanzeigers für das untere Erzgebirge fand *B. Kunz* bedeutende Hinweise – auch der Fleischhauer *Johann Michael Sarfert* (Nr.1230 *1698 - †1774) aus Wildenfels (siehe DSB 33 v. 2013) hatte von 1743 bis 1746 das Rittergut in Pacht. Der Vertrag wurde aber nicht verlängert. Grund: „*Bei Übergabe zeigte sich auch Sarferts schlechte Wirtschaftsführung, denn die Felder und das Vieh befanden sich in ganz trauriger Verfassung.*“

Nutzung. Das Herrenhaus diente als Wohnhaus. Wegen seiner Größe konnte das Obergeschoss zeitweise auch als Gerichtsstube und während des Kirchenneubaus (1709-10) auch für Gottesdienste und Trauungen genutzt werden. Seit 2006 ist die Gemeinde Eigentümer des historischen Anwesens und der Heimatverein glücklicher Nutzer.



Herrenhaus des Rittergutes von 1696. Pächter des Edelhofs war von 1676-1679 der Bauer *Andreas Sarfert* aus Vielau und von 1743-1746 der Fleischhauer *Johann Michael Sarfert* aus Wildenfels. Heute nutzt der Heimatverein das Gebäude für kulturelle Veranstaltungen und als Museum.



Kachelofen 16.Jh. Werkstatt *Hans Elsesser* (HE). Auch im alten Herrenhaus stand solch ein Ofen.



Fragmente des Ofens mit Monogramm. Gefunden 2006 im aufgefüllten Graben der alten Wasserburg. Ob *Andreas Sarfert* (6) die Vorteile des Ofens nutzte, ist nicht überliefert.



Peter-Paul-Kirche. Für den Kirchenneubau 1710 „legiret“ *Andreas Sarfert* (6) 100 Taler. X Schule.

